

**F. V. White & Co. in London.**

Warden, F., Cliff's End Farm, and other Stories. 8°. 6 sh.  
Winter, J. S., Dick, the faithful. 8°. 6 sh.

**Französische Literatur.****F. Alcan in Paris.**

Morache, G., la responsabilité. 16°. 4 fr.

**Ch. Béranger in Paris.**

Babu, L., Traité théorique et pratique de métallurgie générale  
Tome II. 8°. 25 fr.  
Heen, H. de, la matière, sa naissance, sa vie, sa fin. 8°. 4 fr.

**Berger-Levrault & Cie. in Paris.**

Plessix, M., Navires et ports marchands. 12°. 3 fr.

**E. Bruylant in Brüssel.**

Hymans, P., et A. Delcroix, Histoire parlementaire de la Belgique.  
3<sup>e</sup> série, tome I. 11<sup>e</sup> fasc. 8°. 4 fr.

**A. Colin in Paris.**

Franay, G., Axel. 18°. 3 fr. 50 c.  
Gerald, M., Donna Beatrice. 18°. 3 fr. 50 c.

**R. Dorn in Paris.**

Funck-Brentano, Cl., vendus comme esclaves. 8°. 3 fr. 50 c.

**P. Douville in Paris.**

Nief, F., Phryné la courtisane. 16°. 3 fr. 50 c.

**E. Fasquelle in Paris.**

Chaperon, Ph., le toit des autres. 18°. 3 fr. 50 c.

**E. Flammarion in Paris.**

Cotelle, G., l'inutile offrande. 18°. 3 fr. 50 c.  
Rochard, E., Sonnez, clairs! 18°. 3 fr. 50 c.

**A. Fontemoing in Paris.**

Chucquet, A., Charles de Hesse ou le général Marat. 8°. 7 fr. 50 c.

**A. Hatier in Paris.**

Saint-Jean, Cl., le Bonheur passait. 16°. 3 fr. 50 c.

**J. Janssens in Brüssel.**

Kerremans, Ch., Monographie des Buprestides. Tome Ier. Livr. 11.  
8°. 2 fr. 50 c.

**Institut supérieur de philosophie in Löwen.**

Michotte, A., les signes régionaux. 8°. 5 fr.  
Sentroul, C., l'objet de la métaphysique selon Kant et selon Aristote.  
8°. 3 fr. 50 c.

**H. Laurens in Paris.****Les Musiciens célèbres:**

Dauriac, L., Rossini. 8°. 2 fr. 50 c.  
Hillemacher, P.-L., Gounod. 8°. 2 fr. 50 c.  
Calvocoressi, M. D., Liszt. 8°. 2 fr. 50 c.

**H. Le Soudier in Paris.**

Maison, P., Au pays de John Bull. 12°. 3 fr.

**C. Lévy in Paris.**

Duquesnel, F., Mystère de Gaude. 18°. 3 fr. 50 c.  
Péroz, par vocation. 18°. 3 fr. 50 c.

**Librairie universelle in Paris.**

Hirsch, Ch. H., Le Tigre et Coquelicot. 16°. 3 fr. 50 c.

**Mercure de France in Paris.**

Séché, L., Lamartine de 1816 à 1830. 8°. 7 fr. 50 c.

**Perrin & Cie. in Paris.**

D'Hennezel, H., l'entrave. 16°. 3 fr. 50 c.  
Praviel, A., Péché d'aveugle. 16°. 3 fr. 50 c.

**Plon-Nourrit & Cie. in Paris.**

Massabuau, nos maîtres. 16°. 3 fr. 50 c.  
Picard, L., la transcendance de Jésus-Christ. 2 vol. 8°. 15 fr.

**J. Rueff in Paris.**

Margueritte, P. et V., le coeur et la loi. Pièce. 18°. 2 fr.

**A. Sifer in Gent.**

Tibbaut, E., Fragments de législation sociale. 8°. 4 fr. 50 c.

**Société nouvelle de Librairie et d'Édition in Paris.**

Droz, E., au Petit-Battant. 18°. 3 fr. 50 c.

**J. Tallandier in Paris.**

Bertnay, P., la buissonnière. 18°. 3 fr. 50 c.

**A. Uystpruyt in Löwen.**

Bang, Materialien zur Kunde des älteren englischen Dramas. 8°. VIII. 12 fr. IX. 7 fr., X. 6 fr. XI. 8 fr. 50 c.  
van Gehuchten, A., les pédoncules cérébelleux supérieurs. 8°. 6 fr.

**G. Van Oest & Cie. in Brüssel.**

van Bastelaer, R., Peter Bruegel l'ancien. Fasc. II. 4°. 15 fr.

**Wandlungen\*).**

Von A. Rutari.

In der Oktobernummer von »Longmans Magazine« findet sich eine redaktionelle Notiz: »Die Reproduktion von Zeichnungen und Photographien« — so heißt es da — »hat eine Anzahl von Zeitschriften und Magazinen ins Leben gerufen, die in der Hauptsache von ihren Abbildungen abhängen. Der Wettbewerb um die Gunst des Publikums, das einen Sixpence (fünfundzig Pfennig) für ein solches Magazin ausgibt, ist sehr scharf geworden, und das Bestreben allein, einen hohen literarischen Maßstab aufrecht zu erhalten, genügt heutzutage nicht mehr.« Das ist der Schwanengesang, mit dem eine hochgeachtete Zeitschrift, die auf lange Jahrzehnte nützlichen Wirkens zurückblickt, ihre Laufbahn abschließt. Die Herren Longmans gehören zu den ältesten und angesehensten Buchverlegern des Königreichs. Das älteste Buch, auf dessen Titelblatt ihre Firma sich findet, stammt aus dem Jahre 1665, und fast zwei Jahrhunderte ist es her, daß ein Longman nach Paternoster Row in das Haus »unter dem Zeichen des Schiffs« überstiedelte. »The sign of the ship« ist dem Hause denn auch durch den Wechsel der Jahr-

\*) Mit Genehmigung des Verfassers abgedruckt aus Nr. 1187 der »Straßburger Post« vom 10. November 1905. Red.

hunderte treu geblieben; es wurde ein Ehrenzeichen, unter dessen Schutz die Schriften eines Macaulay, Buckle, Froude, Mill ihre Fahrt in die Öffentlichkeit wagten. Wer wollte es einem solchen Hause verargen, wenn es bei der Wendung, die der Geschmack der großen Menge genommen hat, nicht länger Lust hat den Kampf um die Gunst des Publikums mitzumachen?

Aber daß solch ein »Magazin«, das so lange »unter dem Zeichen des Schiffs« sicher dahinfuhr, aus seinem Kurs gedrängt und genötigt wird die Segel zu streichen, ist doch einer jener Umstände, die, um mit Hamlet zu reden, »must give us pause«. Man fühlt den Puls der Zeit an solchen Ereignissen; erst fast unmerklich, dann ganz allmählich und schließlich mit rapider Geschwindigkeit hat sich der Wechsel im Geschmack vollzogen und hat es vermocht, daß das literarische Antlitz der Welt heute ganz anders dreinschaut als noch vor einem Duzend Jahren.

Wie lange ist es denn her, daß eine neue amerikanische Erfindung zuerst schüchtern in den Londoner Redaktionen sich einbürgerte: die mechanische Herstellung von Illustrationen, Autotypie genannt? Sie ist zuerst einem guten Gefellen an den Kragen gegangen: dem Meister der Holzschnidekunst. Der Xylograph ist tot. Wer Lust hat, nachzuspüren, was dies bedeuten will — im Guten wie im Schlimmen —, der schlage nur irgendeine Zeitschrift aus den sechziger Jahren auf und betrachte den Bilderschmuck, mit dem man damals